Sieben und dreißigster Brief.

Ein ganz vorzüglicher Gegenstand der Bemerkung über den Religionszustand in den preußischen Staaten sind gewiß Schulen, Gymnasien, und Universitäten. Ich würde ungerecht seyn, wenn ich nicht mit grosser Ehrerbietung von den Schulanstalten im Preußischen reden sollte. — Ich sondie Sie von den Universitäten ab, weil ich, um doch bei aller meiner Ungebundenheit einigermassen systematisch zu schreiben, diese Ihnen besonders schidern will.

Das itzige Jahrhundert kann wegen der Verbeserung der Erziehungsmethode stolz seyn. — Fast in allen Gegenden Dentschlands erheben sich Edukaionsanstalten. — Die Fürsten nnd Grossen selen es ein, daß keine glüklichen Bürger gezogen wrden können, wenn nicht der Grund zu ihrem bürgerlichen guten Verhalten bereits in der ersten Jgend gelegt wird. — Ganz besonders fällt die Goche der Schulenverbesserung in Deutschland i die Regierung des itzigen grossen Monarchen. Glauben Sie mir es, theurester Freund! daß ich Jnen von den merkwürdigsten Schulanstalten i den Preußischen Staaten das Nöthige sage. — Uber alle minder wichtige Gymnasien rc. Jhnen schreiben zu wollen, würde an Folianten anwachsen. — Berlin bleibt auch hier der Mittelpunkt, aus dem ich auf die von ihm nicht nur abhängige sondern auch von hier aus Weisheit lernende Schule Blicke werfen will.

Ich